



FFT-Newsletter 03/2020 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

DFG: Trilaterale Forschungskonferenzen 2021-2023

BMBF: Förderung von transnationalen Projekten zum Thema „Urban Migration“ innerhalb der Joint Programming Initiative „Urban Europe“

BMBF: Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „Wasser-Extremereignisse“

BMBF: Nachwuchsgruppen in der Versorgungsforschung

Gerda Henkel Stiftung: Sonderprogramm Sicherheit, Gesellschaft und Staat

Gerda Henkel Stiftung: Förderschwerpunkt Demokratie

Gerda Henkel Stiftung: Förderschwerpunkt Lost Cities

VolkswagenStiftung: Globale Herausforderungen: Mobility – Global Medicine and Health Research

EU: European Social Catalyst Fund

Weitere Meldungen

Neue Fördermaßnahme progres.nrw – Research startet am 19.02.2020

Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2020 veröffentlicht

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

DFG: Trilaterale Forschungskonferenzen 2021-2023

Deadline: 30.04.2020

Link: www.dfg.de

Um den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus Deutschland, Frankreich und Italien nachhaltig zu fördern und dabei den Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen ausdrücklich zu unterstützen, haben die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni das Programm „Trilaterale Forschungskonferenzen“ entwickelt, in dem Mehrsprachigkeit ein tragendes Prinzip ist. Jede Trilaterale Forschungskonferenz besteht aus einer Serie von drei Veranstaltungen, die im Jahresrhythmus aufeinanderfolgen. Alle drei Treffen finden in der Villa Vigoni statt. Vorgeschlagen werden können Projekte aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Teilnehmenden einer Forschungskonferenz bestehen aus einer Gruppe von mindestens 12, höchstens 16 Wissenschaftler*innen, nach Möglichkeit ausgewogen zusammengesetzt aus den drei beteiligten Ländern.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von transnationalen Projekten zum Thema „Urban Migration“ innerhalb der Joint Programming Initiative „Urban Europe“

Deadline: 26.03.2020 (Skizzen)

Link: <http://www.bmbf.de>

Die Bekanntmachung zielt nicht auf völlig neue Forschungsprojekte. Die Projekte sollen vielmehr auf bereits vorhandenem Wissen zu Migration in der Stadt aufbauen, das beispielsweise aus laufenden oder bereits abgeschlossenen Forschungs- und Innovationsprojekten, Netzwerken oder anderen Arten von Initiativen gewonnen wurde. Der Schwerpunkt der Projekte soll auf der Nutzung von Synergien aus den vorhandenen Ansätzen und der Verbesserung der Wirkung bestehender Maßnahmen liegen. Themenfelder sind: (1) Sozialräumliche Integration und Bürgerbeteiligung; (2) Städtische Governance bei Wohnungsfragen; (3) Verbesserung städtischer Verwaltungskapazitäten und Unterstützung von evidenzbasierten Integrationsstrategien (Migrationsmanagement).

Die Projekte sind in transnationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus an der Ausschreibung beteiligten Staaten durchzuführen. Die Projekte haben eine Dauer 12-18 Monaten, die maximale Zuwendungssumme für deutsche Partner beträgt 100.000 €.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „Wasser-Extremereignisse“

Deadline: 22.04.2020

Link: www.bmbf.de

Angestrebt wird die Entwicklung neuer Verfahren, Konzepte und Strategien und deren pilothafte Umsetzung für ein integratives und transdisziplinäres Management von Wasser-Extremereignissen. Gefördert werden ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in folgenden Themenbereichen: (1) Digitale Instrumente für Monitoring, Analyse, Vorhersage und Kommunikation, (2) Risikomanagement gegensätzlicher hydrologischer Extreme, (3) Urbane extreme Wasserereignisse

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Nachwuchsgruppen in der Versorgungsforschung

Deadline: 02.06.2020 (Skizzeneinreichung)

Link: www.bmbf.de

Gefördert werden interdisziplinäre Nachwuchsgruppen in der Versorgungsforschung unter der Leitung einer bzw. eines exzellenten, bereits durch eigenständige Projektarbeit qualifizierten Nachwuchswissenschaftlerin bzw. eines Nachwuchswissenschaftlers. Die Themen der Forschungsprojekte müssen eine hohe Relevanz für die Patientenversorgung haben und/oder sollten zur methodischen Weiterentwicklung der Versorgungsforschung in Deutschland beitragen. Die Förderung des Forschungsprojekts einer Nachwuchsgruppe ist in der Regel für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren möglich.

Mit der Projektskizze ist eine verbindliche Erklärung der antragstellenden Einrichtung zur Erfüllung der jeweils aufgeführten Mindestanforderungen vorzulegen (Kontaktieren Sie hierzu bitte Dezernat FFT).

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Gerda Henkel Stiftung: Sonderprogramm Sicherheit, Gesellschaft und Staat

Deadline: 30.11.2020

Link: www.gerda-henkel-stiftung.de

Bedeutungsverlust und Entgrenzung des Staates sind ein Generalthema politischer und wissenschaftlicher Diskussionen über Sicherheitspolitik seit dem Ende des Kalten Krieges. Gute Gründe sprechen für eine

differenziertere Betrachtung: Sicherheitsprobleme sind vielschichtiger und dynamischer geworden. Sie sind angesiedelt in einem Kontinuum, das von militärischem Schutz bis zu funktionsfähiger Infrastruktur und tragfähigen gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen reicht. Der Staat wird nicht durchgehend unwichtiger in sicherheitspolitisch relevanten Feldern, teilweise gewinnt er sogar an Bedeutung.

Das Sonderprogramm „Sicherheit, Gesellschaft und Staat“ will neue Problemzonen auf eine Weise in den Blick nehmen, die einerseits für die Sicherheitspolitik nach dem Ende des Kalten Krieges exemplarisch, andererseits in der einschlägigen Forschung bislang weniger beachtet worden sind. Jüngere Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sollen ermutigt werden, unkonventionelle aber zentrale Fragestellungen zu verfolgen. Erfahrene Forscherinnen und Forscher sollen die Gelegenheit erhalten, für eine begrenzte Zeit intensiv an einer Forschungsfrage zu arbeiten. Dabei geht es auch um die Verbindung von theoretischer Grundlagenforschung und Konzepten, die für die politische Praxis Bedeutung haben. Themenbereiche sind (1) Herausforderungen durch neue Technologien, (2) Öffentliche Verwaltung und Human Security, (3) Konfliktlösungsmuster zwischen Staat und traditionellen Akteuren und Akteurinnen, (4) Nicht-staatliche Akteur/innen als Partner/innen und Konkurrent/innen des Staates, (5) Sicherheits- und Kommunikationsstrategien zwischen Doktrinbildung und Implementation.

Das Sonderprogramm wendet sich an Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen aller Disziplinen. Beantragt werden können Mittel für Forschungsstipendien und zur Durchführung von Forschungsprojekten.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Gerda Henkel Stiftung: Förderschwerpunkt Demokratie

Deadline: 02.06.2020

Link: www.gerda-henkel-stiftung.de

In den letzten Jahren ist eine bislang eher abstrakte Erkenntnis zur Erfahrungstatsache geworden: Demokratie ist nicht selbstverständlich. Rechtsstaat und Gewaltenteilung, Meinungsfreiheit und Verpflichtung auf das Gemeinwohl haben auch in Kernländern der Demokratie an Bindewirkung verloren, werden relativiert, in Frage gestellt und eingeschränkt. Ausgehend von diesen aktuellen Problemlagen und mit dem Ziel, sie in größere historische Zusammenhänge zu stellen, hat die Gerda Henkel Stiftung einen neuen Förderschwerpunkt zum Thema "Demokratie als Utopie, Erfahrung und Bedrohung" eingerichtet.

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler/innen mit Universitätsanbindung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Beantragt werden können Projekte zu thematischen Schwerpunkten, die von einer Forschergruppe bearbeitet werden. Als „Forschergruppe“ versteht die Stiftung Zusammenschlüsse von mindestens zwei aktiv an den Projektarbeiten beteiligten Wissenschaftlern/innen, die über Stipendien der Stiftung finanziert werden und unter gemeinsamen Fragestellungen forschen. Die maximal mögliche Förderdauer beträgt 36 Monate.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

Gerda Henkel Stiftung: Förderschwerpunkt Lost Cities

Deadline: 02.06.2020

Link: www.gerda-henkel-stiftung.de

Der Förderschwerpunkt ist interdisziplinär angelegt und soll Projekte ermöglichen, in denen vielfältige Dimensionen der Auseinandersetzung mit verlassenen Städten im Mittelpunkt stehen. Dabei sollen kulturspezifisch wie kulturübergreifend kausale Zusammenhänge und regionale wie zeitliche Spezifika im Fokus stehen. Die Aufgabe von Orten erfolgt bis heute aus sehr vielfältigen Gründen. Hierzu zählen militärische Zerstörung, Naturkatastrophen, Epidemien, Umweltverschmutzungen, ökonomischer Niedergang, Finanzspekulation, Mobilität, Migration, Zentralisierung, Deindustrialisierung oder postkolonialer Wandel, um nur einige Faktoren zu nennen. Ziel des Programms ist es, die in diesen unterschiedlichen Kontexten greifbaren Interpretations-, Wissens- und Wahrnehmungskulturen zu beschreiben. Im Mittelpunkt soll demnach nicht in erster Linie die Frage stehen, welche Faktoren verlassene Städte entstehen ließen. Von besonderem Interesse sind die verlassenen Städte selbst und die unterschiedlichen Formen ihrer Deutung, Instrumentalisierung und Codierung in verschiedenen Kulturen und Zeiträumen.

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler/innen mit Universitätsanbindung aus den Geistes- und Sozialwissenschaften. Beantragt werden können Projekte zu thematischen Schwerpunkten, die von einer

Forschergruppe bearbeitet werden. Als „Forschergruppe“ versteht die Stiftung Zusammenschlüsse von mindestens zwei aktiv an den Projektarbeiten beteiligten Wissenschaftlern/innen, die über Stipendien der Stiftung finanziert werden und unter gemeinsamen Fragestellungen forschen. Die maximal mögliche Förderdauer beträgt 36 Monate.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

VolkswagenStiftung: Globale Herausforderungen: Mobility – Global Medicine and Health Research

Deadline: 17.04.2020

Link: www.volkswagenstiftung.de

Diese Ausschreibung ist Teil des internationalen Förderprogramms "Global Issues – Integrating Different Perspectives", das darauf abzielt, neue Erkenntnisse zu bisher wenig erforschten Herausforderungen globaler Relevanz zu generieren. Die erhöhte weltweite Mobilität von Menschen, Gütern und Dienstleistungen hat für das Thema "Globale Gesundheit" neue Möglichkeiten, aber auch neue Herausforderungen geschaffen. Die Förderlinie "Globale Gesundheit" zielt im Kern auf multiperspektivische Forschungsansätze, die neue Erkenntnisse über den Einfluss globaler Mobilität auf die Gesundheit, verschiedene Gesundheitsdeterminanten sowie das Wohlbefinden lokaler und mobiler Bevölkerungen ermöglichen und Lösungsansätze finden sollen, wie die Effekte der zunehmenden Mobilität nachhaltig adressiert werden können.

Unterstützt werden stark miteinander interagierende Forschungsk Kooperationen, in denen bis zu fünf Partner zusammenarbeiten. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass neben einer Hauptantragstellerin bzw. einem Hauptantragsteller aus Dänemark, Deutschland, Spanien, Portugal oder Großbritannien mindestens zwei Partner aus Ländern niedrigem bzw. mittlerem Einkommens außerhalb Europas beteiligt sind. Wichtig ist hierbei, dass der Anteil an beteiligten Forschenden aus Niedrig- bzw. Mitteleinkommensländern immer mindestens gleich oder größer als der der beteiligten Projektpartnerinnen und Projektpartner aus einkommensstarken Ländern ist.

Für bis zu fünfjährige Kooperationsvorhaben unter Beteiligung von maximal fünf Forschungspartnerinnen bzw. Forschungspartnern können Personal- und Sachmittel bis zu einer Höhe von 1,5 Mio. EUR beantragt werden.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

EU: European Social Catalyst Fund

Deadline: 15.04.2020

Link: www.euscf.eu

The European Social Catalyst Fund (ESCF) is a new initiative designed to have significant impact on some of Europe's most pressing social challenges. The objective of the ESCF is to bring together public and private resources to improve social services to enable people who need support to live as valued and participating members of their communities. The ESCF will provide financial and capacity building support to develop plans to scale proven social service innovations.

The ESCF has been established and co-funded by the European Union's Horizon 2020 Research and Innovation Programme, Genio, the Robert Bosch Stiftung and the King Baudouin Foundation. It will award planning grants across a range of priority social challenge areas within, or across, European Union Member States. Each selected application will receive a planning grant of up to €100,000 along with capacity building support. A minimum of €600,000 will be allocated to support at least 6 plans.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

[nach oben](#)

Weitere Meldungen

Neue Fördermaßnahme progres.nrw – Research startet am 19.02.2020

Link: www.ptj.de/projektfoerderung/energieforschungsinitiative-nrw/

Um Innovationen für ein CO₂-armes Energiesystem, den Klimaschutz und die klimaneutrale Industrie verstärkt in die Praxis zu überführen, startet das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) des Landes Nordrhein-Westfalen nun die neue Fördermaßnahme progres.nrw – Research.

Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen können so ihre Forschungsarbeiten – auch Doktor- und Masterarbeiten – auf Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Energie und Klimaschutz untersuchen und so Innovationspotenziale identifizieren.

Anträge auf Projektförderung können fortlaufend gestellt werden.

Der Projektträger bietet am 19.02.2020, 14-16 Uhr ein Webinar zur Antragstellung an.

Ansprechperson: [Dr. Claudia Martin](#)

Arbeitsprogramm der Europäischen Kommission für 2020 veröffentlicht

Link: eur-lex.europa.eu

Die Europäische Kommission hat am 29. Januar ihr Arbeitsprogramm für 2020 veröffentlicht. Es enthält insgesamt 43 Maßnahmen, welche die Kommission 2020 zur Umsetzung der politischen Leitlinien von Kommissionspräsidentin von der Leyen ergreifen wird. Im Bereich Forschung und Innovation sind folgende (nicht-legislative) Maßnahmen geplant:

- Mitteilung über die Zukunft von Forschung und Innovation und den Europäischen Forschungsraum (2. Quartal 2020)
- Mitteilung über Forschungs- und Innovationsmissionen im Rahmen von Horizont Europa (4. Quartal 2020)

Zusätzlich zu den bereits angekündigten Maßnahmen zum „Green Deal“ sind insbesondere die folgenden Maßnahmen erwähnenswert, welche auch hinsichtlich der Ausgestaltung der thematischen Schwerpunkte von Horizon Europe eine Orientierungsfunktion haben werden:

- 1. Quartal 2020: Strategie „Vom Hof auf den Tisch“, Neuer Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft, EU-Biodiversitätsstrategie für 2030, Weißbuch zur künstlichen Intelligenz, Europäische Datenstrategie
- 2. Quartal 2020: Strategie für eine intelligente Sektorenintegration
- 4. Quartal 2020: Neue EU-Forschungsstrategie, Erneuerbare Offshore-Energie, Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität

Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>